

Kurz notiert...

Geschmacklos, Herr Kessler!

«Erfreulich: zwei Tierquäler weniger» schrieb Erwin Kessler, Präsident des Vereins gegen Tierfabriken (VgT) auf der gleichnamigen Homepage. Zur Erinnerung: Am Sonntagmorgen, 11. Juli, schleuderte in Zürich ein Auto über das Trottoir und direkt auf das Seeufer beim Schanzengraben zu. Zwei dort fischende Männer wurden durch die Kollision getötet. Kessler ist berühmt-berüchtigt dafür, dass er seine Ziele gern mit äusserst fragwürdigen Mitteln verfolgt. Weiter schrieb der VgT-Präsident, unter dem eingangs erwähnten Titel, «dass die beiden Männer in flagranti, bei Ausübung ihres Tierquäler-Hobbys, zu Tode gefahren worden seien». Kesslers skandalöse Aussagen – inzwischen auf der VgT-Homepage gelöscht – bleiben nicht unbeantwortet. Wütend reagieren die Leserinnen und Leser auf diese Aussagen. Es gibt aber auch einige wenige, die Kesslers Aussagen stützen. Die Reaktionen sind eindeutig: erbärmlich, respekt- und

geschmacklos. «Sie sind also erfreut», schreibt beispielsweise ein Blog-Teilnehmer im Forum, «dass zwei Fischer zu Tode gefahren wurden. Sie sind doch nicht normal, so radikal kann man doch gar nicht sein.» Die Antwort Kesslers: «Es ist schade, dass Sie nicht das dritte überfahrene Opfer waren, mit ihrer tierverachtenden, heuchlerischen Einstellung», so der VgT-Präsident. Beim Durchlesen des Blog läuft einem kalt den Rücken runter. Kesslers Antworten zeigen, dass ihm die empörten Reaktionen auf seine menschenverachtende Äusserung egal sind. Viel mehr sieht er sich nach eigenem Bekunden «als Robin Hood», der sich auf die Seite der Wehrlosen stellt und mit den Tätern kein Mitleid hat. Kessler ist berühmt-berüchtigt für seine Ideen – mit seiner Äusserung hat der fanatische Tierschützer in Sachen Geschmacklosigkeit nun ein kaum zu überbietendes Niveau erreicht.

Erwin Ottiger